

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Preis ist nicht inkl. Sonntagbeilage pro Jahr 20.00, p. Halbjahr 10.00, p. Quartal 6.00, p. Monat 2.00, p. Woche 17 Kop. Mit Postversendung: p. Quartal 6.25, p. Monat 2.10, p. Woche 17.50. Preis der einzelnen Nummer 5 Kop., mit der Sonntag-Beilage 10 Kop.

Neue Lodzer Zeitung

Inserate kosten: An der 1. Seite pro 4-gespaltene Rowspannweite oder deren Raum 30 Kop. und auf der 6-gespaltelten 20 Kop. für den Ausland 70 Pfennig, resp. 25 Pfennig. Reklament: 60 Kop. pro Zeile oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- und Auslandes angenommen.

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition, Petrifaner-Straße Nr. 15 (im eigenen Hause). Filiale der Expedition in Lodz, Petrifaner-Straße 146, in der Nachbarschaft von H. Dorn, Inhaber: J. Winkopf, Telefon 26-82.

Telephon Nr. 271.

11. Jahrgang.

Sonntag, den (10.) 23. März 1912.

Abonnements-Exemplar.

ZIRKUS A. DEVIGNÉ

(Zarowoy Mynet, wirtsch. der Gogelstrasse und Dylezna-Strasse).

Sonntag, den 23. März 1912: Grandiose Vorstellung bei gewöhnlichen Preisen der Plätze, 25. März 1912: unter Beteiligung der ganzen Lodz. Vorstellung des intern. Champions im franz. Ringkampf um die Meisterschaft für Europa für das Jahr 1912, organisiert und unter persönl. Leitung des Redakteurs der Zeitung in München Herrn Joseph Haupt um die Gesamtsumme von 3000 Rubel. Näheres in den Affischen. Bassepartonts haben keine Gültigkeit. Heute 4 Ringkämpfe: Kolosin (Rusland) — Nordmann (Norwegen). Ein all-licher Entscheidungskampf Riabacher (Weltmeister) — Rakowitz (Serbien). Soblowaki (Polen) — Van Berg (Holland). Entscheidung-Ringkampf Cyganiewicz-Zbyzko (Katalan) — Osipow (Sibirien). — Debut der 10 Martonka, russischer Troika-Fabrik und Welt-At. verb. mit Gekana, Long und Galafastawtscher.



Sonntag, den 24. und Montag, den 25. März 1912: Große Feiertags-Vorstellungen (Nachmittags und Abends).

„Urania-Theater“

Alle Schläger und Gesichts-Plaister
Tägliche grandiose Familien-Variété-Vorstellungen
Am 1. und 15. jeden Monats neue Affischen und neue Silber. — Gegenüberliches Veranm im Interentell.

TAUSENDE VERDANKEN IHRE HEILUNG

von Rheumatismus, Hüftweh, Lendenschmerzen, Rückenleiden, Brustleiden, Husten und Erkältungen aller Art dem wirksamsten Mittel gegen solche Krankheiten — dem **BENSONS-PFLASTER** der Firma Seabury & Johnson. Mit seiner Hilfe werden die hartnäckigsten Fälle in wenigen Stunden sicher geheilt, wo der Leidende andere kostbare Pflaster, Linimente oder sonstige Hilfsmittel tags- und nachts anwendet, um nur eine Linderung zu erhalten.

Wird das Pflaster gleich bei den ersten Symptomen der Krankheit angewendet, so dürfte gewöhnlich das einmalige Auflegen desselben genügen, um eine vollständige Heilung herbeizuführen. Dadurch beugt man dem Entstehen einer vielleicht schweren Krankheit vor. Wenn ein solches Gesundheitsgelegenheit ist, sollte Bensons-Pflaster, welches von mehr als 5000 Ärzten warmstens empfohlen wird, stets im Hause haben. Man verlange ausdrücklich: **BENSONS-PFLASTER** der Firma SEABURY & JOHNSON und hüte sich vor Nachahmungen. Erhältlich in allen besseren Apotheken und Drogeriegeschäften.

BENSONS PFLASTER

PURGEN

Ideales Abführmittel für Erwachsene u. Kinder.

Die Schachtel 60 Kop. in allen Apotheken, Halbfabrikat und Nachahmungen sind solche Schachteln, die keine kleine Dose enthält, sondern die Dose hat Schachtel mit dem Namen Dr. Bayer es Tarsa, Budapest, versehen ist.

23. März.
Sonnen-Aufgang 5 1/2, 59 M. / Mond-Aufg. 7 1/2, 24 M.
Sonnen-Unterg. 6, 18 / Mond-Untg. morgens

Gedenk- und denkwürdige Tage.
1907 / Konstantin Nofjednowitz, Oberprokurator des russ. heiligen Synods, 1904 Befreiung von Japans in Korea durch die Japaner. 1903 / Kalemán Tisza, bedeutender ungar. Staatsmann. 1849 Kaderly's Sieg über die Italiener bei Novara. 1848 Die Kieler sagen sich von der dänischen Herrschaft los. 1848 Karl Albert, König von Savonien Erhebung gegen Österreich. 1819 Ermordung des Lustspiel-Dichters August von Kogelbe durch den Seneser Studenten Sand zu Mannheim. 1801 Ermordung Kaiser Pauls I. von Russland.

Kirchliche Nachrichten.

Trinitatis-Kirche.

Sonntag, 7 Uhr abends: Vorbereitung zum hl. Abendmahl. Pastor Habrian.
Sonntag, vormittags 10 Uhr: Beichte, 10 1/2 Uhr Hauptgottesdienst nebst hell. Abendmahlfeier. Pastor Habrian.
Nachmittags 2 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.
6 Uhr abends: Abendgottesdienst. Pastor Gundlach.
Im Konfirmandensaal: Vortrag über das Altkatholische.
Mittwoch, 8 Uhr abends: Passionsgottesdienst Pastor Habrian.
Freitag: 10 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl Pastor Gundlach.
In der Armenhaus-Kapelle, Dyleznast. Nr. 52.
Sonntag, 10 Uhr vormittags: Gottesdienst. Pastor Gundlach.
Jungfrauenheim, Konstantinestr. Nr. 40.
Sonntag, nachmittags 7 Uhr: Versammlung der Jungfrauen.
Jünglingsheim, Danzla Nr. 32.
Sonntag, nachmittags 7 Uhr: Versammlung der Jünglinge.
Kantorat, Parafastr. Nr. 32.
Dienstag, 7 1/2 Uhr abends: Bibelfunde. Pastor Gundlach.
Kantorat (Zubady), Alperndorferstr. 85.
Donnerstag, 7 1/2 Uhr abends: Bibelfunde. Pastor Habrian.

Die Streikbewegung in Deutschland.

Waldenburg, 22. März.
Gestern Abend fand die Revierkonferenz der Bergarbeiter in Waldenburg statt, in der die einzelnen Berichte über die Beratungen der Arbeiter-Anschlüsse mit den Direktoren der Gruben erstattet wurden. Da aber noch nicht die Resultate von allen Werken des Reviers eingegangen sind, ist es noch nicht zu einem Entschluss, ob gestreift werden soll oder nicht, gekommen. Heute vormittag findet in Waldenburg eine abermalige Revierkonferenz statt, an der der Sekretär des Bergarbeiterverbandes Witt-Bachum und der erste Vorsitzende des Hirsch-Dunderscher Gewerkevereins teilnehmen werden. Beschlossen wurde ferner, dass am kommenden Sonntag nochmals eine Revierkonferenz stattfinden soll, der am Nachmittag im ganzen Bezirk Belegschaftsversammlungen folgen sollen, in denen dann der endgültige Beschluss gefasst werden soll.

Leipzig, 22. März. Die Zahl der Streikenden im Zwickauer Revier ist, wie die gestrige Nachtschicht zeigte, im Zunehmen begriffen. Bei den Streikbureaus haben sich 5000 Organisierte und etwa 3000 Unorganisierte als streikend gemeldet. Es wird aber angenommen, dass die Zahl erheblich größer ist, da viele der Unorganisierten zu Hause bleiben. Gestern kam es in dem Orte Planitz zu einem Zusammenstoß zwischen Polizei und Streikenden, weil die Polizei einen Streikposten zurückweisen wollte, doch ging es ohne erhebliche Verletzungen ab. Man sieht auch viele Bergarbeiterfrauen, welche die Arbeitswilligen durch gütiges Zureden abzuhalten versuchen. Die Bevölkerung verhält sich im allgemeinen ruhig; vorläufig ist kein Anzeichen für eine baldige Beendigung des Streikes vorhanden.

Essen, 22. März. Nach den aus dem ganzen Ruhrbezirk vorliegenden Nachrichten von den einzelnen Zechen hat sich die Wiederaufnahme der Arbeit heute morgen überall wieder in vollem Umfang und in gewohnter Weise ohne jede Störung vollzogen. Auf zahlreichen Zechen war von den Streikenden vorher für die Wiederaufnahme der Arbeit den Zechenverwaltungen gegenüber zur Bedingung gemacht worden, dass keinerlei Maßregelungen vorgenommen und auch der wegen Kontraktbruchs verfallene Lohn für sechs Schichten nicht einbehalten würde. Diese Forderungen sind aber allenthalben abgelehnt worden. Daraufhin haben die Bergleute anstandslos die Arbeit bedingungslos wiederaufgenommen.

London, 22. März. Mr. Balfour, der ehemalige Führer der Opposition, ist plötzlich wieder in den Vordergrund getreten. Er beantragt die Ablehnung der Mindestlohn-Vorlage der Regierung im Unterhaus und zwar in folgender Form: „Dass diese Vorlage nach sechs Monaten zur zweiten Lesung komme.“ Es ist indessen wohl möglich, dass er gar keine Gelegenheit zu diesem Antrag finden wird, da die Regierung sie vielleicht selbst zurückziehen wird. Die streikenden Bergleute sind durch ihre bisherigen Erfolge so übermütig geworden, dass sie beschließen, dass einer ihrer Vertreter im Parlament den Antrag stellen soll, ihre Mindestlohnfrage in die Regierungsvorlage aufzunehmen. Das aber verweigert das Kabinett auf das entschiedenste. Da nun die streikenden Bergleute beschließen haben, der Vorlage in ihrer gegenwärtigen Fassung sich nicht zu fügen, hat sie ohnehin allen Wert verloren, und es bedurfte kaum der Drohung seitens der Opposition, sie niederstimmen zu wollen — was ihr mit Hilfe der Arbeiterpartei wohl gelingen dürfte —, um die Regierung zur Zurückziehung des Gesetzesentwurfs zu veranlassen. Die plötzliche Erscheinung des ehemaligen Führers der Opposition auf dem Kampfplatze hat begreiflicherweise in politischen Kreisen das höchste Aufsehen erregt. Man ist der Meinung, dass ein Versuch gemacht werden soll, die Regierung zu stützen, und in der Tat scheint nur die Zurückziehung der Vorlage diese Katastrophe verhüten zu können.

Paris, 22. März. (Presse-Verl.) Die Erklärungen von Winston Churchill über die deutsch-englischen Unterhandlungen werden in London, nach einer Meldung des „Temps“, allgemein als ein Beweis dafür angesehen, dass die Verhandlungen kein Ergebnis gehabt haben. Die gegenwärtige Bekanntheit des Flottenprogramms ist in der Theorie nichts Neues und besteht schon seit vier Jahren. Darauf war sogar zurückzuführen, dass im Jahre 1909 eine Krise drohte, da die von der englischen Admiralität unmittebar eingeholten Berichte nicht mit den von der deutschen Marinebehörde übermittelten überein-

stimmten und die englische Regierung also glauben konnte, dass die deutsche Flottenleitung sie irreführen wolle. Es ist wohl möglich, dass beide Regierungen ihr gegenwärtiges Wohlwollen im irgend einer unbestimmten Form kundgeben, um diesen Misserfolg der Verhandlungen zu verbergen. Doch ist sogar das zweifelhaft.

Die unversöhnlichen Komitatsschis.

Sofia, 22. März. Gestern hatte ich eine Unterredung mit einem Vertreter der inneren mazedonischen Organisation, der namens der Organisation mit zwei Vertretern des jungtürkischen Komitees, die nach Sofia gekommen waren, verhandelte. Die Jungtürken sagten, sie hätten gefragt, unter welchen Bedingungen die revolutionäre Organisation ihre Tätigkeit einstellen und die Banden auflösen würde. Die Jungtürken wären bereit, alle bisherigen Kosten der Organisation zu ersehen. Namens der mazedonischen Organisation habe er geantwortet, dass die innere Organisation ihre revolutionäre Tätigkeit nicht aufgeben und sich mit den Jungtürken in keine Verhandlungen einlassen wolle. Wie schon 1904 den Emiffären des Ministers des Innern Menidch Pascha von den Vertretern der inneren mazedonischen Organisation Tatartschew und Matow geantwortet wurde, steht die innere Organisation auch heute in Hoffnungen nur auf eine Intervention der Großmächte zugunsten einer Autonomie Mazedoniens. Die innere Organisation lehne auch jede weitere Begegnung mit jungtürkischen Vertretern ab und wolle auf die bevorstehenden Wahlen für das türkische Parlament keine Rücksicht nehmen. Um die befürchtete Verstärkung der Revolutionäre in Mazedonien durch Zugabe aus Bulgarien unmöglich zu machen, hat der Minister der Abfertigung der Grenzen beschloffen. Der Minister des Innern Subkhanow begab sich nach Rüstendil, um persönlich die notwendigen Maßnahmen zu leisten.

Das Mindestlohn-Gesetz.

London, 22. März. Gestern fand, wie schon gemeldet, eine große Konferenz der Bergarbeitervereine statt, zu der Vertreter der Grubenarbeiter aus allen Distrikten erschienen waren. Die Konferenz dauerte über drei Stunden. Es wurde über Klauseln beraten, die dem Gesetz über den Mindestlohn anzuhängen seien. Den Zeitungen ist aus dieser Versammlung bisher noch keine Mitteilung zugegangen. Gleichzeitig fand heute ein Ministerrat statt. In gut informierten Kreisen ist man der festen Überzeugung, dass das ganze Kabinett seine Demission geben wird, wenn sich im Unterhaus für den Gesetzesentwurf nicht eine absolute Mehrheit ergeben sollte.

Der englische Rielen-Streik.

London, 22. März. Mr. Balfour, der ehemalige Führer der Opposition, ist plötzlich wieder in den Vordergrund getreten. Er beantragt die Ablehnung der Mindestlohn-Vorlage der Regierung im Unterhaus und zwar in folgender Form: „Dass diese Vorlage nach sechs Monaten zur zweiten Lesung komme.“ Es ist indessen wohl möglich, dass er gar keine Gelegenheit zu diesem Antrag finden wird, da die Regierung sie vielleicht selbst zurückziehen wird. Die streikenden Bergleute sind durch ihre bisherigen Erfolge so übermütig geworden, dass sie beschließen, dass einer ihrer Vertreter im Parlament den Antrag stellen soll, ihre Mindestlohnfrage in die Regierungsvorlage aufzunehmen. Das aber verweigert das Kabinett auf das entschiedenste. Da nun die streikenden Bergleute beschließen haben, der Vorlage in ihrer gegenwärtigen Fassung sich nicht zu fügen, hat sie ohnehin allen Wert verloren, und es bedurfte kaum der Drohung seitens der Opposition, sie niederstimmen zu wollen — was ihr mit Hilfe der Arbeiterpartei wohl gelingen dürfte —, um die Regierung zur Zurückziehung des Gesetzesentwurfs zu veranlassen. Die plötzliche Erscheinung des ehemaligen Führers der Opposition auf dem Kampfplatze hat begreiflicherweise in politischen Kreisen das höchste Aufsehen erregt. Man ist der Meinung, dass ein Versuch gemacht werden soll, die Regierung zu stützen, und in der Tat scheint nur die Zurückziehung der Vorlage diese Katastrophe verhüten zu können.

Zum Besuch des Reichstagspräsidenten beim Kaiser Wilhelm

wird noch folgendes berichtet: Berlin, 21. März. Nachdem der erste Vizepräsident Paasche im Schlosse seine Karte abgegeben und wohl auch sonst auf eigene Faust mit dem Hofmarschallant in Verbindung getreten war, ging gestern nachmittags nach Schloß der Reichstagsführung drei Mitgliedern des Präsidiums eine Einladung zu, heute um 7 1/2 Uhr im Schlosse zu erscheinen, wo der Kaiser sie empfangen wolle. Den Mitgliedern der fortschrittlichen Volkspartei war noch gestern Abend von der Einladung, die den beiden fortschrittlichen Präsidenten zugestellt worden war, nichts bekannt. Um 7 1/2 Uhr sprachen die Herren Kaempf, Paasche und Dove denn heute im Schlosse vor, wo sie sofort zum Kaiser gebeten wurden, der sie sehr lebenswürdig empfing. Der Kaiser sprach zunächst scherzend zu Herrn Kaempf über die Wahl im ersten Berliner Reichstagswahlkreise, bei der er, der Kaiser, für den fortschrittlichen Kandidaten mitgearbeitet hätte, und richtete an die beiden Vizepräsidenten ein paar Worte, die ihre Familienbeziehungen usw. betrafen. Dann sprach er von dem Kohlenstreik im Ruhrgebiet und äußerte seine Freude über die schnelle Beendigung. Er berührte die Rede Churchills und die Flottenbauten und wies auf die Wichtigkeit der seit zehn Jahren von Deutschland verfolgten Flottenpolitik hin. Die innere deutsche Politik wurde mit keinem Wort erwähnt.

Chronik u. Lokales.

m. Städtisches. Gestern Abend fand im Magistratsgebäude unter dem Vorsitz des Herrn Präsidenten, Wirkl. Staatsrat W. Pleunowski und unter Beteiligung der Ehrenstadträte eine Sitzung statt, auf deren Tagesordnung zwei für die Bevölkerung von Lodz äußerst wichtige Fragen standen, u. z. die Erweiterung des Elektrizitätswerks sowie der Bau eines neuen Bahnhofgebäudes für die Lodzer Fabrikbahn. Das Lodzer Elektrizitätswerk stellte dem Magistrat zur Prüfung und Bestätigung die Pläne der Erweiterung ihrer Zentralstation vor. Diese Erweiterung soll in der Aufstellung von 6 neuen Kesseln und 2 Turbinen, in der Errichtung eines Pavillons für die Speisehalle und das Ambulatorium, in der Errichtung eines Gebäudes für die automatische Maschinen sowie in der Errichtung eines Pavillons für verschiedene Räumlichkeiten bestehen. Diese Frage wurde in befriedigender Weise gelöst und die Pläne bestätigt. Die Kosten der projektierten Bauten sowie die Aufstellung der Kessel und Turbinen werden sich auf ca. 100,000 Rbl. belaufen. — Auf der Tagesordnung befindet sich die zweite Frage, u. z. betreffend den Bau eines neuen Bahnhofsgebäudes für die Lodzer Fabrikbahn. — Endlich ist nun die Lodzer Fabrikbahn auf den Gedanken gekommen, den

langersehnten Wunsch unserer Mitbürger zu erfüllen, denn der gegenwärtige Bahnhof der Lodzer Fabrikbahn verfiel in ägyptischer Finsternis und Schmutz. Die Verhandlungen zwischen der Lodzer Fabrikbahn und dem Magistrat in dieser Angelegenheit wurden bereits seit längerer Zeit geführt und steht nunmehr zu erwarten, daß diese Frage jetzt endgültig gelöst werden wird. — An der Weglowa- und Kolejowastraße befinden sich gegenwärtig Grundstücke sowohl der Lodzer Fabrikbahn als auch von Privatbesitzern, auf denen sich Kohlenmiedelagen befinden. Diese zwei Straßen aber bilden den so genannten Teil unserer Stadt und hat der die Luft durchschwärmende Kohlenstaub bereits wiederholt zu Klagen der in der Umgegend wohnenden Bevölkerung geführt. Aus diesem Grunde war auch der Magistrat bereits seit längerer Zeit bemüht, Mittel und Wege ausfindig zu machen, um diesem Uebelstande abzuhelfen, doch ließ sich bisher kein Kompromiß erzielen. So hat z. B. der Magistrat der Verwaltung der Lodzer Fabrikbahn bereits vor längerer Zeit den Vorschlag gemacht, zur Errichtung der Kohlenmiedelagen das der Stadt gehörige Territorium der Schomung zu erwerben, doch ist die Verwaltung der Lodzer Fabrikbahn diesem Vorschlage erst vor kurzer Zeit näher getreten und hat auf einer ihrer letzten Sitzungen beschlossen, einen neuen Bahnhof zu errichten. Es ist nunmehr möglich, daß dieses Projekt schon in kurzer Zeit verwirklicht werden kann, wenn beide Parteien bestrebt sind, zu einem Kompromiß zu gelangen. Hierbei ist folgendes in Aussicht genommen: Die Verwaltung der Lodzer Fabrikbahn erwirbt von der Stadt ein Territorium von 10 Dessjatinen und errichtet auf diesem die Kohlenmiedelagen. Der Magistrat dagegen erwirbt die an der Kolejowa- und Weglowastraße gelegenen, sowohl der Fabrikbahn, als auch Privatbesitzern gehörenden Kohlenplätze und verwandelt diese in Parkanlagen, die die Zufahrt zum neuen Bahnhofsgelände bilden sollen. Eine zweite Zufahrt zum neuen Bahnhofsgelände ist über die Zielna-, Kramujowa- und Wodnastraße geplant. — Der neue Passagierbahnhof soll auf den Trümmern des gegenwärtigen errichtet werden, d. h. der gegenwärtige Bahnhof soll der Erde gleich gemacht und an seine Stelle der prächtige Bau des neuen Bahnhofes errichtet werden. Wir wollen hoffen, daß das Projekt recht bald zur Ausführung gelangen und nicht wie dies bei uns in Lodz üblich, auf die lange Bank geschoben wird.

*** Londoner Wollauktionen.** Infolge der Verschiebung der Märzauktion beschlossen, die Verkaufsmaler, in diesem Jahre nur noch vier Wollauktionen abzuhalten.

*** In Sachen der Zahlungseinstellung W. L. Ptasznikows Erben in Odessa** hat gestern nachmittag im Lokale der Lodzer Börse die dritte Versammlung der Lodzer Gläubiger stattgefunden; zur Sitzung waren 28 Personen erschienen d. h. nur ein Bruchteil aller Lodzer Gläubiger der genannten Firma. Die Beratungen verfolgten den Zweck festzustellen, welcher Modus den Lodzer Gläubigern der beste sei, um ein Uebereinkommen mit der fallierten Firma zu treffen. Nach längerer Debatte wurden folgende drei Beschlüsse gefaßt: 1) das Uebernehmen der Lodzer Kaufmannschaft zu bitten, sich der Mithewaltung zu unterziehen und die Unterschriften von allen denjenigen Lodzer Gläubigern entgegenzunehmen, die gegen die Einsetzung der beabsichtigten Administration sind, 2) den Petersburger Rechtsanwalt E. S. Ragan zu wählen, die Rechte der Lodzer Gläubiger zu vertreten, er soll vor dem Senat die nötigen Schritte unternehmen, um die projektierte Administration nicht zuzulassen, 3) es wurde beschlossen, als Lodzer Bevollmächtigter Administrator Herrn Isaal P. Muschkat zu wählen, dem nahegelegt wurde, daß die Lodzer Gläubiger bereit sind, gegen Baar im Laufe von 5 Tagen ein Arrangement mit der Firma zu treffen, sollte es jedoch zur Administration kommen und sollten 7 Administratoren in Moskau gewählt werden, so wird von Lodz aus noch ein Administrator ernannt werden.

*** w Wegen Einstellung der Bauarbeiten.** Die städtische Baukommission ließ s. Bt. auf dem Grundstücke der Goleute Rosenblum an der Sredniastraße Nr. 2, wo ein Seitenflügel errichtet wurde, die Arbeiter einstellen. Proben des zum Bau verwendeten Ziegelmaterials wurden nach Worschau zur Prüfung abgesandt. Diese Prüfung ergab kein günstiges Resultat. Infolgedessen wird die städtische Baukommission in den nächsten Tagen nochmals eine Besichtigung des vorerwähnten Neubaus vornehmen, u. zw in Anwesenheit des stellvertretenden Gouvernements-Architekten Herrn Referowski.

*** Vom Hospital für Geistes- und Nerven-Kranke „Kochanowka.“** Zu Gunsten der Vergnügungs- und Arbeitsklasse der Kranken des Hospitals „Kochanowka“ findet am Montag, den 25. d. M. abends, um 6 Uhr, im Männer-Pavillon des genannten Hospitals eine Pilettanten-Vorstellung statt. Zur Aufführung gelangt das Lustspiel von M. Fredrysen „Gwaltu co sie dzieje“ und ist angefüllt des guten Zweckes, der damit verfolgt wird, voranzusehen, daß der Besuch der Vorstellung ein recht reger sein wird.

*** Vom Terenafyl Kochanowka.** In der vorigen Woche fand im Armenhause eine Sitzung des Damenkomitees des Terenafyls statt, die durch den Präses des christlichen Wohltätigkeitsvereins, Herrn Pastor Gumblach mit einer Einleitungsrede eröffnet wurde, in welcher er den bisherigen Damenhilfskomitees für das Terenafyl Kochanowka und ganz besonders der bisherigen Vorsitzenden desselben Frau A. Stephans die vollste Anerkennung und den wärmsten Dank für die bisherige fruchtbringende Fürsorge und unermüdbare Mithewaltung zu Gunsten der Terenafyl Kochanowka überbrachte und die geehrten Damen, die sich bereit erklärt hatten, als Mitarbeiterinnen in das Komitee einzutreten, ebenso herzlich begrüßte. Die notgebrungene rapide

Entwicklung der Heilanstalt Kochanowka erfordert unerlässlich von Jahr zu Jahr eine immer größere Zahl von Mitarbeiterinnen. Garderobe, Wäsche, Küche und der Haushalt bilden ein Gebiet, auf welchem nur die schaffensfrohe Hand, der unflüchtige Fleiß der Frau den Notständen abhelfen, geregelte Zustände schaffen und erhalten kann. Deshalb begrüßt der Wohltätigkeitsverein die von dem bisherigen Komitee eingeleitete Erweiterung desselben mit Freuden. Nach eingehender Durchsprache konstituierte sich das erweiterte Komitee wie folgt: In das Präsidium wurden die Damen Frau Emil Eisert und Gm. Stephanus gewählt; das Sekretariat wurde Frau Sandner zu übernehmen ersucht. In das Komitee wurden folgende Damen gewählt: Frau Karl Hoffrichter, Frau Dr. Skibinska, Fr. L. Albrecht, Fr. Ingenieur Schöneich, Fr. Soph. Kindler, Fr. Jul. Kindermann, Fr. A. Nuthmann, Fr. A. Gampe, Fr. Ad. Johu, Fr. Dolar Ziegler, Fr. A. Markert, Fr. W. Kürtenz, Fr. Mar. Fischer, Fr. Frau Ramisch, Fr. H. Kindermann, Fr. Otto Haepler, Fr. Verta Stiller, Fr. L. Marinier und Fr. A. Lipinska. Nach vollzogener Wahl haben die Komitadedamen einstimmig durch den Mund des Präses der bisherigen Vorsitzenden Frau Gm. Stephanus ihre tief empfundene Sympathie und ihren Dank auch für das zutreffende Resultat der Wahlen, das gleichfalls auf die selbstlose Initiative der Vorsitzenden zurückzuführen ist, zum Ausdruck gebracht. Alle Mitglieder des Komitees übernehmen, in nächster Zukunft Deklarationen für Jahresbeträge zur Anschaffung von Wäsche, Garderobe etc. etc. in der Stadt zu sammeln. Hiermit fand die Versammlung ihren Abschluß.

*** Gratisvorlesungen.** Der Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose“ veranstaltet eine Reihe von Gratisvorlesungen, die den Zweck haben sollen, weite Schichten der Bevölkerung unserer Stadt zum Kampf mit der Tuberkulose, die schrecklich viele Opfer unter den Einwohnern von Lodz fordert, vorzubereiten. Am nächsten Sonntag, den 24. März, um 8 Uhr abends beginnen diese Vorlesungen, u. zw. spricht Herr Dr. Mittelstädt im Saale des Vereins zur Verbreitung von Volksaufklärung, Mikolajowskastraße Nr. 11 über das Thema: „Kurze Aufklärung über die Schwindsucht und Dr. L. Magilnicki erklärt: „Warum sterben so viele Kinder an der Tuberkulose?“ Im Handwerkerklub, Wulzanskaftr. Nr. 23, hält Herr Dr. Terezkowicz einen Vortrag über: „Die Schwindsucht als Volkskrankheit“, und Herr Dr. J. Margolies, der seinen Vortrag im jüdischen Sargon erläutern wird, über „den Kampf mit der Schwindsucht.“ In deutscher Sprache hält Herr Dr. Nunnemann im Speisehause der Geyerischen Fabrik, Petrikauerstr. Nr. 289, um 6 Uhr abends: „Was ist die Schwindsucht? und Herr Dr. Lange dortselbst: „Wie verbreitet sich die Schwindsucht?“ Alle Vorträge werden reich von Lichtbildern illustriert sein.

*** Vollstreckung eines Urteils.** Das Friedensrichterplenum erteilte gestern der Fabrikbestitzerin Lieba Baumgarten einen öffentlichen Verweis wegen eines Unfalles, der in ihrer Fabrik stattfand. Es ist dies im Kriminalgerichtsverfahren ein äußerst seltener Fall.

*** w. Wegen Bagabundirens** wurden nach ihren Heimatsorten abgeschoben: Stanislaw Seinel Liebeskind (zum dritten Mal), Stanislaw Przebieglo (zum siebenten Mal) und Julian Terkowski (zum dritten Mal).

*** Eine Lebensmüde.** Gestern mittag wurde vor dem Hause Gogolianskastraße Nr. 87 eine etwa 50jährige Frauensperson in bewußtlosem Zustande aufgefunden, die Karbolsäure in sich genommen hatte. Die Lebensmüde wurde in dieser Verfassung nach dem Pognanski'schen Hospital gebracht, ohne daß deren Name ermittelt werden konnte.

*** § Gerichtliches.** Vor dem Lodzer Friedensrichterplenum gelangte gestern nachstehender interessanter Prozeß zur Verhandlung: Der Fabrikant Gustaw Hirsch aus dem Flecken Alexandrow hatte eine Klage über die Amtstätigkeit des Gerichtsvollziehers des Lodzer Kreises Herrn A. J. Bulawa eingereicht. Der Sachverhalt ist folgender: Moses Michrowski aus Lodz ließ auf Grund eines richterlichen Urteils auf die Summe von 200 Rbl. durch den Gerichtsvollzieher Bulawa bei Gustaw Hirsch 220 Duzend Paar baumwollener Mäntel mit Beslag belegen. Als am 21. September 1911 niemand zu der anberaumten Visitation erschien, außer Michrowski, erwarb letzterer, indem er sich auf die Art. 1093 und 1084 des Zivilverfahrens berief, die Soden für vorerwähnte Summe (200 Rbl.) obson die selben, der Einschätzung des Schuldners zufolge, einen Wert von 2000 Rbl. hatten. In seiner Klage an das Friedensrichterplenum erklärte Hirsch nun, indem er sich auf vorerwähnte Paragraphen berief, daß der Gerichtsvollzieher das Recht gehabt hätte, so zu handeln, wie er getan, wenn die Visitation im zweiten Termin stattgefunden hätte; da dies jedoch nicht der Fall gewesen, handelte der Gerichtsvollzieher illegal. Das Friedensrichterplenum schloß sich dieser Ueberzeugung an, erklärte die Handlung des Gerichtsvollziehers in allen ihren Folgen als ungesetzlich und ungültig. Infolge dessen wird nun Herr Hirsch gegen Michrowski und dem Gerichtsvollzieher P. einen Zivilprozeß auf die Summe von 2000 Rbl. anhängig machen.

*** § Diebstähle.** Im Laufe der letzten beiden Tage wurden von unbekanntem Dieben gestohlen: Aus der Wohnung von Michel Goldsobel an der Swerowastraße Nr. 4 verschiedene Kleidungsstücke im Werte von 200 Rbl.; aus der Wohnung von Josef Jakubowicz an der Jawadkastraße Nr. 10 eine goldene Uhr nebst Kette im Werte von über 200 Rbl.; aus dem Tabakgeschäft von Antoni Donica an der Zakontnastraße Nr. 10 Zigarren und Papierrollen im Werte von 70 Rbl.; aus der Wohnung von Franziskel Ceranowski an der Brzezinskastraße Nr. 77 verschiedene Kleidungsstücke im Werte von 200 Rbl.; aus der Wohnung der Frau Fanny Kornewska an der Pankafstraße Nr. 13 verschiedene Sachen im Werte von 380 Rbl. und vom Bodenraum des Hauses Zakontnastraße Nr. 21 die dem dortigen Einwohner Abram Golant gehörende Wäsche im Werte von 175 Rbl. Ferner wurde vom Hofe des Hauses Poludniowastraße Nr. 43 dem Berek Rubacz Pferd und Wagen im Werte von 240 Rbl. gestohlen. Gestern gelang es auch der Polizei, einen der Diebe, namens Antoni Rostak, 35 Jahre alt, festzunehmen. Im Hause Brzezinskastraße Nr. 6 wurde der 23jährige Dieb Boleslaw Kuniwicki festgenommen, der dem daselbst wohnhaften Herrn Sieradzki aus dem Vorzimmer einen Paletot stahl. Schließlich wurde in der Pognanski'schen Fabrik der 18jährige Arbeiter Josef Wladowski beim Diebstahl auf frischer Tat festgenommen.

*** r. Diebstahl in der Umgegend.** In der Nacht zum vergangenen Mittwoch drangen bisher unermittelte Diebe in Dorfe Janow, Gemeinde Wiskino, in den Stall des Kolonisten Franziskel Dziejczak und stahlen Geflügel im Werte von ca. 30 Rbl. Von dem Diebstahl wurde die Landvolizei in Kenntnis gesetzt.

*** r. Möglicher Tod.** Gestern, um 7 Uhr abends, verstarb vor dem Hause Wulzanskaftr. Nr. 119 plötzlich ein unbekannter Mann, ca. 60 Jahre alt. Der sofort alarmierte Arzt der Unfallstation konnte nur noch den bereits eingetretenen Tod konstatieren. Die Leiche wurde bis zum Eintreffen der Polizeibehörden an Ort und Stelle belassen.

*** r. Erkrankung.** Am gestrigen Nachmittage erkrankte an der Alten-Bargewerkstraße Nr. 28 plötzlich der 30jährige Arbeiter Stejan Piotrowski. Nach erteilter erster Hilfe durch einen Arzt der Unfallstation wurde P. nach dem Alexanders-Hospital gebracht.

*** Unfälle.** Auf dem Hofe des Hauses Petrikauerstraße 78 war gestern der 24-jährige Schlossergeselle Stanislaw Sulinowski mit der Reparatur des Brennens beschäftigt. Unvorsichtiger Weise wurde der Motor losgelassen, das Schwungrad des Brennens vorlegte sich in die Bewegung und S. erhielt einen tüchtigen Schlag auf den Kopf, so daß er eine klaffende Wunde erlitt; ferner wurde in der Kabitz an der Sredniastraße 52 die Arbeiterin Anna Rosjak von einem starken Nervenanschlag befallen und war längere Zeit bewußtlos.

*** r. Der Wohltätigkeitsverein „Domoc“ in Balty** hielt am Donnerstagabend im eigenen Lokale seine Jahres-Generalversammlung ab, die von Frau R. Kloy eröffnet wurde. Den Vorsitz übernahm Herr A. Engel, während Herr B. Dinesohn als Sekretär fun-

abends, wurde der 1. Zug der Freiwilligen sowie die städtische Feuerwehr nach der Spacrowastraße Nr. 8 in Balty alarmiert, wo aus bisher unbekannter Ursache ein hölzerner Schuppen in Brand geraten war. Das Feuer wurde binnen einer Stunde von den Mannschaften des 1. Zuges gelöscht. Der Schaden beziffert sich auf einige Hundert Rubel.

*** Osterfeier.** Im Sitzungstempo geht das Leben im 20. Jahrhundert vorwärts, und namentlich der Großstädter kann nicht früh genug dem einen Erlebnis das nächste folgen lassen. Selbst die großen Feste scheinen, obwohl an traditionelle Zeiträume gebunden, jetzt einander viel schneller abzulösen als früher; es gibt fast keine Zwischenpausen mehr; kaum ist ein Fest vorüber, so beginnen bereits Vorbereitungen für das nächste. Schon kurz nach Neujahr konnte man in einigen Schaufenstern Osterfeier bemerken; inzwischen ist ihre Zahl mächtig gewachsen, und jetzt tragen fast sämtliche Schaufenster die Signatur des Osterfestes, obgleich uns noch mehrere Wochen von diesem trennen. Die Konfektensorten gleichen beinahe den Buttergeschäften; nur daß die Berge von Eiern nicht weiß, sondern farbig sind. Bei manchen Eiern wird das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden: man kann an ihnen naturgeschichtliche Kenntnisse sammeln und lernen, wie Kiebitz, Strauß, Kuckuck usw. aussehen. Der „Eigener“ der Knaben und Mädchen entsprechend, ist auch die Füllung der als Attrappen dienenden Osterier in Seide, Holz, Bast usw. verschieden; für die Jungen birgt so ein Ei heute-zutage entweder eine Eisenbahn, Handwerkszeug, eine ganze Flotte sogar, und für die Mädchen enthält es eine Puppe nebst kompletter Aussteuer oder ein Kafseeervice, Stickerunterlagen usw. — Sehr hübsch sind die als Geschenke für Damen bestimmten seidenen Attrappen in Form eines Osterieis mit Perlmutter, Schmucksachen usw. Uebri- gen werden Osterier und Hüner auch aus sehr edlem Material hergestellt; so gibt es Hennen aus Marmor und Bronze und künstlerisch ausgeführte französische Gläser in Eisform. Wo Damen und Kinder Ueberraschungen bekommen, wollen natürlich auch die Herren nicht leer ausgehen; sie legen in diesem Fall jedoch weniger Wert auf die Aufmachung — es braucht nur eine einfache eiserne Glasflasche zu sein, namentlich wenn diese einen exquisiten Wein oder Likör enthält, oder ein Kieselstein aus primitivem Kohlegestein, dessen Inhalt ungefähr das kleine Abbild eines Delikatessengeschäfts darstellt — eine erfreuliche Bastei für „Fröhliche Oster!“

*** § Diebstähle.** Im Laufe der letzten beiden Tage wurden von unbekanntem Dieben gestohlen: Aus der Wohnung von Michel Goldsobel an der Swerowastraße Nr. 4 verschiedene Kleidungsstücke im Werte von 200 Rbl.; aus der Wohnung von Josef Jakubowicz an der Jawadkastraße Nr. 10 eine goldene Uhr nebst Kette im Werte von über 200 Rbl.; aus dem Tabakgeschäft von Antoni Donica an der Zakontnastraße Nr. 10 Zigarren und Papierrollen im Werte von 70 Rbl.; aus der Wohnung von Franziskel Ceranowski an der Brzezinskastraße Nr. 77 verschiedene Kleidungsstücke im Werte von 200 Rbl.; aus der Wohnung der Frau Fanny Kornewska an der Pankafstraße Nr. 13 verschiedene Sachen im Werte von 380 Rbl. und vom Bodenraum des Hauses Zakontnastraße Nr. 21 die dem dortigen Einwohner Abram Golant gehörende Wäsche im Werte von 175 Rbl. Ferner wurde vom Hofe des Hauses Poludniowastraße Nr. 43 dem Berek Rubacz Pferd und Wagen im Werte von 240 Rbl. gestohlen. Gestern gelang es auch der Polizei, einen der Diebe, namens Antoni Rostak, 35 Jahre alt, festzunehmen. Im Hause Brzezinskastraße Nr. 6 wurde der 23jährige Dieb Boleslaw Kuniwicki festgenommen, der dem daselbst wohnhaften Herrn Sieradzki aus dem Vorzimmer einen Paletot stahl. Schließlich wurde in der Pognanski'schen Fabrik der 18jährige Arbeiter Josef Wladowski beim Diebstahl auf frischer Tat festgenommen.

*** r. Diebstahl in der Umgegend.** In der Nacht zum vergangenen Mittwoch drangen bisher unermittelte Diebe in Dorfe Janow, Gemeinde Wiskino, in den Stall des Kolonisten Franziskel Dziejczak und stahlen Geflügel im Werte von ca. 30 Rbl. Von dem Diebstahl wurde die Landvolizei in Kenntnis gesetzt.

*** r. Möglicher Tod.** Gestern, um 7 Uhr abends, verstarb vor dem Hause Wulzanskaftr. Nr. 119 plötzlich ein unbekannter Mann, ca. 60 Jahre alt. Der sofort alarmierte Arzt der Unfallstation konnte nur noch den bereits eingetretenen Tod konstatieren. Die Leiche wurde bis zum Eintreffen der Polizeibehörden an Ort und Stelle belassen.

*** r. Erkrankung.** Am gestrigen Nachmittage erkrankte an der Alten-Bargewerkstraße Nr. 28 plötzlich der 30jährige Arbeiter Stejan Piotrowski. Nach erteilter erster Hilfe durch einen Arzt der Unfallstation wurde P. nach dem Alexanders-Hospital gebracht.

*** Unfälle.** Auf dem Hofe des Hauses Petrikauerstraße 78 war gestern der 24-jährige Schlossergeselle Stanislaw Sulinowski mit der Reparatur des Brennens beschäftigt. Unvorsichtiger Weise wurde der Motor losgelassen, das Schwungrad des Brennens vorlegte sich in die Bewegung und S. erhielt einen tüchtigen Schlag auf den Kopf, so daß er eine klaffende Wunde erlitt; ferner wurde in der Kabitz an der Sredniastraße 52 die Arbeiterin Anna Rosjak von einem starken Nervenanschlag befallen und war längere Zeit bewußtlos.

*** r. Der Wohltätigkeitsverein „Domoc“ in Balty** hielt am Donnerstagabend im eigenen Lokale seine Jahres-Generalversammlung ab, die von Frau R. Kloy eröffnet wurde. Den Vorsitz übernahm Herr A. Engel, während Herr B. Dinesohn als Sekretär fun-

Vereinsnachrichten und kleine Mitteilungen.

*** r. Der Wohltätigkeitsverein „Domoc“ in Balty** hielt am Donnerstagabend im eigenen Lokale seine Jahres-Generalversammlung ab, die von Frau R. Kloy eröffnet wurde. Den Vorsitz übernahm Herr A. Engel, während Herr B. Dinesohn als Sekretär fun-

gierte. Aus dem bekenntgegebenen Nachschaffungsbericht ist zu ersehen, daß der Verein gegenwärtig 190 Mitglieder zählt und daß die Kasse die Summe von 1083 Rbl. aufweist. Nach einigen Debatten wurde das Budget für 1912 mit 1275 Rbl. bestätigt. Eine lebhafte Debatte rief die Frage bezüglich der Errichtung einer Schule hervor. Es wurde beschlossen, eine solche Schule mit Beginn des kommenden Schuljahres zu eröffnen, doch soll die Verwaltung ein diesbezügliches Projekt ausarbeiten, das auf einer besonderen Versammlung zu bestätigen ist. Weiter wurde beschlossen die Verwaltung zu ermächtigen, bei der zuständigen Behörde um Abänderung des Status nachzusuchen u. zw. dahin lautend, daß der Verein seine Tätigkeit auch auf die Stadt Lodz erstrecken kann. Zum Schluß wurde zur Wahl der Verwaltungskommission und des Komitees für unbeständige Einnahmen geschritten. In die Verwaltung wurden gewählt die Damen: Kloy, Weichelschick, Scheps, Ansel, Wulfsohn, Szudlowka, Samska, Gutmann, Lubliner, Pognanska, Schor und Utergut. In die Revisionskommission die Herren Engel, Dinesohn und Sand. In das Komitee für unbeständige Einnahmen die Damen: Kohn, Klatto, Kschelot, Schor, Benstein, Wilner und Klingbeil. Um 2 Uhr nachts erfolgte der Schluß der Sitzung.

Kunstnachrichten, Theater u. Musik.

Thalia-Theater. Wir machen nochmals ganz besonders darauf aufmerksam, daß in der heute Abend zur Wiederholung gelangenden Oskar Strauß'schen Operette „Ein Walzerstraum“ unser künstlerisch hochbegabtes Mitglied des Ensembles, Herr Hellmunt Hallendorf, die prächtige Partie des „Leutnant Nikiti“ übernommen hat. Es ist dies zum ersten Male, daß Herr Hallendorf eine führende Partie in der Operette inne hat und können wir bei den wirklich ersten und schönen Leistungen des jungen Künstlers den Besuch dieser Aufführung nur empfehlen.

Konzert des Warschauer Symphonischen Orchesters unter Mitwirkung der Solistin Bella Ribicz (Klavier). Für das heute Abend im Konzertsaale stattfindende 7. symphonische Konzert der Warschauer Philharmonie gelangt nachstehendes Programm zur Ausführung:

1. R. Wagner Div. „Mezi“.
2. C. Saint Saens. G-moll Konzert für Klavier ausgeführt von Fel. Ribicz in Begleitung des Philharm. Orchesters.
3. R. Strauß. Tod und Erlösung. Symphonisches Poem.
- 4.1. G-moll Symphonie von Kalinikow.

Telegramme.

Petersburg, 22. März. (P. T.-A.) Das russische Konsulat in Konstantinopel teilte dem Departement für Schifffahrt mit, daß angefangen vom 18. d. M. die Durchfahrt durch die Dardanellen für die Handelsdampfer nur unter Begleitung von Kohlenkisten gestattet ist, während Seegeschiffe die Dardanellen nur dann passieren können, wenn sie von Dampfern ins Schlepptau genommen worden sind.

Petersburg, 22. März. (P. T.-A.) Die beim Handelsministerium eingesetzte Kommission begann mit der Beratung der Frage betreffend die Herausgabe von Obligationen der Handels- und Industrie gesellschaften.

Berlin, 22. März. (P. T.-A.) Der Bundesrat begutachtete das Protokoll der Brüsseler Inderkonvention. Das Protokoll wird dem Reichstag vorgelegt werden.

Kassel, 22. März. Ein schwerer Unglücksfall hat sich im Gebiet der Obertalsperre ereignet. In einem Steinbruch wurde durch vorzeitiges Explodieren der Sprengmassen eine Explosion verursacht und die danebenliegende Pulverkiste floß in die Luft. Dadurch wurden der Schießmeister und drei Arbeiter schwer verletzt.

Rom, 22. März. (P. T.-A.) Anlässlich der erwarteten Neuernungen des Kabinetts in Sachen des Krieges schreibt „Giornale d'Italia“, es sei notwendig aktiv und energisch vorzugehen. Desgleichen die Zeitungen Livens, „Gareiere d'Italia“ verlangt Freiheit für Presse und Meer. Alle Zeitungen äußern sich fast gleichlautend dahin, Anstand habe sich Italien gegenüber am aufrichtigsten und freundschaftlichsten erwiesen.

London, 22. März. Das Reutersche Bureau erzählt aus Peking: In einer Zusammenkunft der Gesandten der sechs Mächte, die an den finanziellen Verhandlungen mit der republikanischen Regierung beteiligt sind, wurde der Beschluß gefaßt, bei Unzufriedenheit gegen Tangschang's Modus operandi in der Anleihe-Frage Einspruch zu erheben und eine unguiltige Erklärung über die chinesische Finanzpolitik zu erhalten. Auch soll Nachdruck darauf gelegt werden, daß von China, da die sechs Mächte zur Unterstützung bereit sind, ein Nachweis für seine Zuverlässigkeit gefordert wird.

Berlins, 22. März. (P. T.-A.) Infolge Sturmes ist der Kreuzer „Gloire“ während einer Übung mit dem Kreuzer „Gauze“ kollidiert. Letzterer wurde beschädigt.

Konstantinopel, 22. März. (P. T.-A.) Die Spannung der letzten Tage hat nachgelassen. Die Regierung hat die Untersuchung der Tätigkeit der türkischen Beamten in Urmta und an der persischen Grenze in die Hand genommen. Am 25. März findet die erste Sitzung der persisch-türkischen Kommission zur Regelung ausländischer Streitigkeiten statt.

Konstantinopel, 22. März. (P. T.-A.) Sämtliche Zeitungen begrüßen mit Befriedigung die Mitteilung der Petersburger Telegraphen-Agentur, in welcher die Gründe der Truppenbewegungen im Kaukasus klargestellt werden. Die

„Loin“ sagt, daß die Türkei zusammen mit ganz Europa davon überzeugt ist, daß von seiten Russlands keine Verletzung des Friedens zu befürchten sei.

Konstantinopel, 22. März. (P. L. - N.) Der nach der Provinz Armenia abkommandierte administrative Inspektor des Ministeriums des Inneren Missendi Bey ist heute über Batum nach Erivan abgereist, wo er mit dem Kommandeur des zweiten Armeekorps Djafir Pascha zusammentreffen und mit diesem gemeinsam die Reise fortsetzen wird.

Sazonow über die auswärtige Politik Russlands.

Petersburg, 22. März. Der russische Minister des Aeußern Sazonow wird am kommenden Mittwoch in der Duma eine längere Rede über die auswärtige Politik Russlands halten. In dieser Rede wird der Minister sich besonders mit der augenblicklichen Lage im Orient beschäftigen und hauptsächlich auf die russischen Vermittlungsvorschläge eingehen.

Eine russische Nordpolexpedition.

Petersburg, 22. März. Nachdem der Südpol nun entdeckt ist, wollen die Russen eine Expedition ausrichten, um ihrerseits den Nordpol aufzufinden. In der „Nowoje Wremja“ richtet heute der Kapitan Siegmund Sedow an die Regierung die Aufforderung, eine Nordpolexpedition auszurüsten, damit der Ruhm der Entdeckung des Nordpols nicht einem Ausländer zufalle.

Passagierfahrten.

Frankfurt a. M., 22. März. Der neue Zeppeleinkreuzer „Viktoria Luise“ hat wegen des unfreundlichen und rauhen Wetters gestern und heute seine Passagierfahrten nicht unternommen, da das Publikum wenig Lust zeigte, bei dieser Witterung längere Ausfahrten mitzumachen.

Deutsche Aeroplan-Wettbewerbe.

Frankfurt a. M., 22. März. Der Deutsche Fliegerbund, mit dem Sitz in Frankfurt a. Main, plant ein Preiswettbewerb zur Erlangung einer Deutschen Wasserflugmaschine zu veranstalten. Ferner hat der Bund die Absicht, unter dem Namen „Aeroplan-Turnier“ einen Wettbewerb zu veranstalten, durch den die Brauchbarkeit des Aeroplans als Kriegswaffe erprobt werden soll.

Achtung der Gindecker für Militärflieger.

Reims, 22. März. (Pres.-Tel.) Unter den Militärfliegern und Militärflugpiloten in Reims und Montmelon hat ein ministerielles Verbot der Benutzung von Gindeckern großes Aufsehen erregt. Untersuchungen sollen ergeben haben, daß die Gindeckertragflächen nicht stark genug sind, um die schweren Flugzeuge zu tragen, wodurch Unglücksfälle begünstigt würden.

Keine Weltausstellung in Tokio.

Wien, 22. März. Laut einer dem Ministerium für öffentliche Arbeiten zugegangenen offiziellen Mitteilung wird die für das Jahr 1917 geplante Weltausstellung in Tokio nicht stattfinden.

Familiendrama in Wien.

Wien, 22. März. In der Stephanstraße hat sich heute nachmittags ein furchtbares Familiendrama ereignet. Dort wohnt seit einiger Zeit der Reizende Deirner mit seiner aus Frau und zwei Knaben bestehenden Familie. Die Ehefrau des Reizenden litt schon seit mehreren Jahren an Melancholie. In einem plötzlichen Anfall ihres alten Leidens öffnete sie heute das Fenster ihrer im vierten Stock belegenen Wohnung und sprang mit ihrem jüngsten Sohne, der erst drei Jahre alt ist, auf die Straße hinab.

befindet sich augenblicklich auf einer Geschäftsreise in Rumänien und hatte für morgen seine Rückkehr angekündigt.

Ein Gnadenakt des Kaisers Franz Josef.

Lemberg, 22. März. Allen ruthenischen Studenten, die seinerzeit wegen Beteiligung an den Krawallen an der hiesigen Universität verurteilt worden waren, ist durch einen Gnadenakt des Kaisers ihre Strafe erlassen worden. Ausgenommen hiervon sind nur fünf, die ihre Strafe verbüßen müssen. Jedoch sollen diesen wenigstens die strafrechtlichen Folgen erlassen werden.

Lebendig begraben.

Paris, 22. März. Die „Agence Fourmier“ veröffentlicht ein Telegramm aus Mede, wonach dort ein Mann lebendig begraben worden ist. Der Friedhofswärter wurde auf diese furchtbare Tatsache durch starke Klopfgeräusche, die aus dem Grabe drangen, aufmerksam. Man schritt sofort zur Ausgrabung des Sarges und stellte fest, daß der Körper des Begrabenen zwar nummehr leblos, aber noch warm war.

Streik in Anzin.

Lille, 22. März. Im Grubenbecken von Anzin sind gestern weitere 2000 Bergleute in den Ausstand eingetreten. Es streiken jetzt etwa 3000 Bergleute in dieser Gegend.

Ein Streik um Worte.

Lille, 22. März. (Pres.-Tel.) Eine gestern abend in Denain abgehaltene Bergarbeiterversammlung sollte eine Aufforderung an die Bergleute von Pas de Calais beschließen, das Voch ihrer Führer, die sie an der Verkündung des Ausstandes verhindert, abzuschütteln.

Die Streikbewegung im Nordkohlenbecken.

Douai, 22. März. (Pres.-Tel.) Im nördlichen Kohlenbecken breitet sich der Bergarbeiterstreik weiter aus. Heute morgen ist in den Kohlengruben von Aniche die Arbeit niedergelegt worden. In einer Grube in Somain streiken von 1470 Bergleuten 990. In einer anderen Grube ist der Stillstand der Arbeit fast vollständig.

Wo ist die italienische Flotte?

Rom, 22. März. Wie hier verlautet, ist die italienische Flotte zur Zeit an einem Punkte konzentriert, der aber von den Marinebehörden auf das strengste verschwiegen wird. Man rechnet allgemein damit, daß die Flotte in den allernächsten Tagen ihre Aktionen wieder aufnehmen wird.

Die Monarchenbegegnung in Venedig.

Turin, 22. März. Der Abgeordnete Cirmani spricht in der „Stampa“ dem Zusammenreffen des deutschen Kaisers mit dem König von Italien jede weitere reichende Bedeutung ab. Wenn der deutsche Kaiser durch Venedig käme, ohne daß das Zusammenreffen stattfände, dann könne sich die politische und diplomatische Welt den gewagtesten Kombinationen überlassen.

Schwerer Schiffsunfall im Kanal.

Cherbourg, 22. März. Der seit einigen Tagen im Kanal herrschende schwere Sturm hat einen schweren Schiffsunfall zur Folge gehabt. Der englische Dampfer „Mizarine“, der sich unter dem Kommando des Kapitäns Godden auf der Fahrt von Cherbourg nach Plymouth befand, ist durch den außergewöhnlich starken Wellenschlag in der Nähe von Gellington an die felsige Küste geschleudert worden. Der Anprall war so heftig, daß das Schiff beinahe in zwei Teile gespalten worden ist.

Minister vor Gericht.

Sofia, 22. März. Vor einiger Zeit wurde in der Sobranie der Antrag gestellt, gegen einige Mitglieder des früheren Kabinetts Petrow Anklage zu erheben. Dieser Tage hat die Staatsanwaltschaft der Sobranie mitgeteilt, daß sie

nach Abschluß der eingeleiteten Untersuchung dem Klageantrag stattgeben werde. Daraufhin sollen jetzt zwei Mitglieder der Sobranie, die dem Kabinet Petrow als Minister angehörten, der Staatsanwaltschaft überliefert werden.

Ausfuhrverbot.

New-York, 22. März. Die Gruben in Mexiko leiden an Dynamitmangel, weil die amerikanische Regierung jetzt jeden Export von Sprengstoffen nach Mexiko verhindert.

Selbstmord.

New-York, 22. März. Eine reiche Witwe aus San Franzisko, namens Blanche Carson, deren Vermögen auf drei Millionen Dollar beziffert wird, verübte gestern in ihrer Wohnung in einem großen New-Yorker Hotel Selbstmord, indem sie sich am Fensterkreuz erhängte. Frau Carson sollte gestern nacht in New-York verhaftet werden, weil sie bei ihrer Rückreise aus Europa für etwa 50,000 Mbl. Juwelen eingeschmuggelt hatte.

Inländische Nachrichten.

Sibirien. Ein größerer Streik auf ökonomischer Basis ist, wie der „Now. Wr.“ gemeldet wird, in den Goldwäschereien der Lena-Gesellschaft ausgebrochen. Es streiken gegen 8000 Arbeiter. Die Arbeitswilligen werden an der Arbeit gehindert. Am Orte sind etwa eine Kompanie Infanterie und eine Eskadron Landwächter anwesend.

Neues aus aller Welt.

Eine weibliche Feuerwehr. Die alte Bergstadt Idria in Krain soll eine weibliche Feuerwehr erhalten, und zwar scheint dort für die Idee eine wahre Begeisterung zu herrschen. Nicht weniger als 61 Frauen und Mädchen haben sich bereits als Mitglieder angemeldet. Obmännin der neuen weiblichen Feuerwehr ist auf Grund einstimmig erfolgter Wahl Frau Marie Strauß, eine Hausbesitzerin, und man muß wohl annehmen, daß sie eine tüchtige und resolute Frau sein wird, deren es ja in Krain nicht wenige gibt.

Stapelraub eines österreichischen Drednoughts. Gestern vormittag wurde, einer Drahtmeldung aus Triest zufolge, dort in Anwesenheit der Erzherzoge Ferdinand und Leopold Salvator und der Erzherzoginnen Blanka, Maria Dolores und Maria Immaculata sowie der Spitzen der Zivil-, Militär- und Marinebehörden, darunter Handelsminister v. Böhm, Finanzminister v. Bielecki, Kriegsminister v. Aussenberg, Marinekommandant Graf Montecucoli, Generalstabschef Schemua, der bayerische Gesandte Fehr, Luder v. Stummelndorf, der deutsche Marineattaché Graf v. Pofadownski, ferner von Vorordnungen des Reichsrates und des ungarischen Reichstages und einer großen Menschenmenge der zweite österreichisch-ungarische Drednought unter großem Jubel glücklich von Stapel gelassen.

Schiffunglück bei Island. Aus Reykjavik (Island) wird gemeldet, daß der isländische Frischdampfer „Geir“ mit seiner gesamten Besatzung von 27 Mann untergegangen ist. Damit sind über 80 Frauen, Kinder und Greise ihrer Ernährer beraubt.

Der jüngste Spross des Hauses Bonaparte. Die von der Prinzessin Klementine von Belgien, der Gattin des Prinzen Viktor Napoleon, geborene Tochter führt, nach der Mutter des Prinzen die Namen Marie Clothilde. Sie hat zugleich das Blut der Bonaparte und der Delants in ihren Adern, denn sie ist die Urenkelin Louis Philipps und die Urorenkelin Napoleons I. Mutter und Kind erfreuen sich des besten Wohls.

Börsenberichte der „Neuen Lodzer Zeitung“, St. Petersburg, den 22. März.

Tendenz: Fonds beständig. Hypotheken fest, steigend. Dividenden nach beständigem Anfang weiterhin fester, bewogter, zum Schluss teilweise ruhig. Prämienlose fest.

Table with exchange rates for various locations like London, Berlin, Paris, and gold/silver prices.

Table with interest rates for various banks and financial institutions.

Table with stock prices for various companies like Asow-Donsche Bank, Wolga-Kamaer Bank, etc.

Table with stock prices for various companies like Bakner Naphta-Gesellschaft, Kaspj-Gesellschaft, etc.

Table with stock prices for various companies like Brjansker Schlenen-Fabrik, Russische Gesellschaft Hartmann, etc.

Ausländische Börsen. Berlin, den 22. März.

Table with exchange rates and interest rates for Berlin.

Table with exchange rates and interest rates for Paris.

Table with exchange rates and interest rates for London.

Table with exchange rates and interest rates for Amsterdam.

Table with exchange rates and interest rates for Vienna.

Advertisement for 'Großes Theater' and 'Schokolade Schokoladen'.

Von frischer Sendung!!!

- List of food items: Sprossen, Nale, Rachs, Sigt, Rachserringe, Caviar, Salat, Gurken, Tomaten, Radieschen, Kartoffeln, Blumenkohl.

Advertisement for E. Trautwein, wine and delicacies dealer, located at Petrikauerstrasse Nr. 165.

Die vielseitige Verwendbarkeit von MAGGI'S Bouillon-Würfeln

Ist mancher Hausfrau noch unbekannt. Die daraus hergestellte vorzügliche Fleischbrühe kann nicht nur als Trinkbouillon und für Bouillonsuppen benutzt werden, sondern vor allen Dingen auch zum Verbessern aller schwachen Speisen sowie zur Bereitung von Suppen, Saucen, Gemüsen u. dgl.

Man achte auf den Namen MAGGI und die Schutzmarke „Kreuzstern“



Von der Einkaufskette aus dem Ausland zurückgeführt empfohlen wie immer vorzügliches Lager von 3134

Strausfedern, Pluenschenn, Heiber
in allen Qualitäten sowie auch Blumen zu sehr möglichen Preisen.
Wollnermann & Jakobowicz Petrikauerstr. 10.
Annahme von Reparaturen und des Einfüßens von Pluenschenn.

Die hervorragendsten Neuheiten der Saison
Parfüms und Blumenwasser
„Foreska“ „Adorable“
Gesellschaft S. I. CZEPELEWIECKI & Söhne, Moskau.
!!Überall zu verlangen!! 1915

P. P.
Hierdurch mache dem geehrten reisenden Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich vom 1. März a. c. ab die

Pferde-Poststation (Posthalterei)
in Begley (Klein-Strasse) künstlich übernommen habe.
Durch Berücksichtigung der Substanten bin ich fähig in der Lage, allen Reisenden zu jeder Zeit nach Wunsch mit guten Qualitäten und Karren zu dienen zu können.
Bei Bedarf von Substanten halte mich dabei dem verehrten reisenden Publikum bestand empfehlend und zeichne

Geschäftsbetrieb **C. Zielle.**

Franz Glugla Lodz,
Poludniowastr. № 28. Telephon № 817.

Grösste Lodzer Elektr. Kaffee-Rösterei

„Triumph“

prämiiert auf Inländischen und Ausländischen Ausstellungen mit höchsten Auszeichnungen — empfiehlt in riesiger Auswahl seine vorzüglichen gebrannten und rohen Kaffees zu äussersten Preisen. 8149

Für Nervöse und Herzleidende ausgezeichneten **Coffeinfreien Kaffee** in Original-Packung.

Kolonial-Waren Engros-Lager.

Überall verlangen!

GEGEN MAGEN-DARM-KATARRH

A.K.
Fieberleiden, schlechte Verdauung, Säuren, Sodbrennen, 50 Jahr berühmte Soda-Pepsin-Pastillen von Pussyan, 60 und 40 Kp. 8188

Apothek. Ap. Kowalski, Warschau, Graniczna № 10.
In Lodz: in Droghandlungen und Apotheken

Es wird per sofort ein
Fräulein od. junger Mann
für deutsche und russische Korrespondenz gesucht. Maschinenreiben erwünscht. Offerten unter „Z. R.“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 3716

Ein kautionsfähiger
Kontor diener,
der die polnische und deutsche Sprache beherrscht, wird zum sofortigen Antritt gesucht.
NESTLER & FERRENBACH. 3749

Ein Holzbottich
ca. 2 Meter lang, 1,50 breit und 1 Meter hoch, Wandstärke ca. 2" engl., wird zu kaufen gesucht. Verkäufer wollen sich Vorname I im Kontor melden. 3709

Zu mieten gesucht vom 1. Juli eventl. 1. Oktober in sonderem Danke
moderne Wohnung
im Preise von 700 bis 1000 Rubel. Gest. Offerten unter „N. Z.“ an die Expedition dieses Blattes erbeten. 3717

Redakteur und Herausgeber **A. Demski.**

Lodzzer Männer-Gesang-Verein (Petrikauer 243).

Sonntag, den 30. März 1912:

Großes öffentliches Konzert

des **Lodzzer Männer-Gesang-Vereins** unter Mitwirkung der Konzertsängerin **Frau Amanda Sylva Hunger** Dresden und des **Gemischten Chors des L. M. G. V.** Direktion: Kapellmeister **Carl Böppert.** Am Klavier: Kapellmeister **Groh.**

Anfang 8 1/2 Uhr. Billets sind im Vorverkauf in der Buchhandlung Erdmann, Petrikauer 157 zu haben. 8793

Baume Bengué

Von Aerzten empfohlen als schmerzstillende Einnahme besonders bei

Neuralgien, Rheumatismus, Ischias, Migräne, Gicht, Gelenk- und Kopfschmerzen.

Am besten anzuwenden durch Einreibung auf der Haut und mit Watte und Binde umgeben — Geheils — Prompt wirksam.

Man verlange in den Apotheken ausdrücklich **Baume Bengué** von Dr. Bengué, 41 Rue Miroscha, Paris. Preis per Schachtel RM 1.20

Echt nur mit Rosa-Bänderrolle und Namenszug **Dr. J. Bengué.**

Zarząd Stowarzyszenia Wzajemnej Pomocy Pracowników Handlowych miasta Lodzi

ma zaszczyt podać do wiadomości p. p. członków, że w **szobotę 23 h. c. o godz. 9 wieczorem** w lokalu Stowarzyszenia przy ulicy Długiej № 45 odbędzie się **zwyczajne roczne ogólne zebranie**

Uwaga. Zebranie to zwołane w II terminie, w myśl § 64 statutu, będzie prawomocnym bez względu na ilość przybytych. 8673

Ich beehre mich dem p. p. Publikum hierdurch anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze **Krucystr. № 11** eine **Bade-Anstalt** unter dem Namen **„HYGIEA“** eröffnet habe. — Meine vielseitigen technischen Erfahrungen gaben mir die Möglichkeit, diese Anstalt nach neuestem Stile u. allen Anforderungen der Hygiene entsprechend einzurichten. 3592

Hochachtungsvoll **ROBERT WOLF.**

Bemerkung: Dampfbäder speziell eingerichtet für Damen sowie für Herren sind an Donnerstagen, Freitagen und Sonntagen von 10 Uhr früh bis 10 Uhr abends, dagegen die Wannen-Bäder täglich v. 10 Uhr früh bis 10 Uhr abends geöffnet.

Fertige Bekleidungen aus anvertrauten sowie eigenen in- und ausländischen Stoffen, von denen ich ein reichhaltiges Lager besitze, an Eleganz und gewissenhafte Ausführung.
Gleichzeitig empfehle ich eine große Auswahl von fertigen **Paletots** und **Kostümen** für die bevorstehende Saison. — **Sehr niedrige Preise.**
Wenn eine der Damen elegant und chic gekleidet sein will, so kann dies nur geschehen im

Damen-Schneider-Atelier von S. Fried
Petrikauer-Strasse Nr. 69, II. Etage Front. 2143

Webmeister-Desinaeur,
tätig in Baumwoll-, Füll- und Damenkleider-Stoffen, bis jetzt in ungeländiger Stelle, sucht seinen Posten zu verändern. Gest. Offert. unter „P. 1933“ an die Exp. die er Bl. erb. 3789

Zu verkaufen:
Zwei Motorstridmaschinen
für Kinder.
ein halbverdeckter Wagen.
Wulczanska-Strasse Nr. 243. 3787

Einige hundert Fuhren SCHLACKE
sind unentgeltlich abzuholen. Adr.-Gef. S. Rosenblatt. 3816

Ladenlokal gesucht.
Für ein erfindliches **Detail-Geschäft** der Textil-Branchen wird per April 1913 ein geräumiges, der Neuzeit entsprechendes, **Geschäftlokal** in besserer Lage der Petrikauerstrasse bei langjähriger Kontrolle gesucht. Schriftliche Offerten sub „S. A. 106“ an die Cont.-Kam. Exp. L. & E. Metz & Co., Warschau erbeten.

Theater-Varieté „Urania“

Som 16. bis 31. März 1912:
Neues Programm.

Les Trois Papillons
Schmetterling-Tänze

Zukoff & Orloff
Beland'sche Tänze

Willa
Beland'sche Tänze

Mlle. Harway
Witzige Tänze

The Johnstons
Familie Alt an dem Klavier

Mme. Alice Markert
Kunst des Klavier-Spiels in Verbindung mit dem Klavier-Spiel

Natur & Kymph
Große mythologische-moralische Scene, angeführt von 6 Damen und 1 Herrn.

E. Redon, Böhmischer Humorist.
Vielheit des böhmischen Humors.

Urania
Eine neue Arie.

Unter der Veranda kommt eines englisch-schottischen Orchesters unter Leitung von **Miss Freda Russell.** 2878

Ein elaptesoffen mit einem **schönen Transport-Karren** (Wagen, 1. Preis), der für kurze Zeit im Hotel Kom. Nikolajewskaja-Strasse Nr. 59, H. Breitenstein vom 2. März 3129

Zähne
behandelt und blankiert nach allen bewährten Methoden: gefügt aus langjährige Erfahrungen werden auch künstliche Zähne und Brücken in Gold, Kautschuk etc. auf Veranlassung angefertigt. Für wenig Bemittelte zu bedeutend ermäßigten Preisen. Zähne werden schmerzlos gezogen.
R. Saurer, Zahnarzt
Petrikauerstrasse Nr. 6

GEGEN GONORRHOEA (Tripper)
wirkt das neueste Mittel **„Salo Pischilin“**
schnell und radikal, ist nach ärztlichen Gutachten das rationellste Mittel.
Erhalten vom Apotheker **B. Konheim, St.-Petersburg.** Gebrauchsanweisung ist in der Schachtel. Echt nur in Metallschachteln A. R. 1. und R. 180 c.

Gleich wirksam in chronischen und akuten, gefährlichen Fällen. Beseitigt in kurzer Zeit alle hartnäckigsten Anstöße. Zu haben in Lodz in allen Apotheken u. Droghandlungen.

Urupus 1888
Apotheker **R. Pielman,** Preis 16 Kp. 8703

Rbl. 16000.
werden von einem billigen Zinsabnehmer auf 1. Hypothek gesucht. Näheres bei **T. Salin, Brauer G. Häusler, Radoborska.** 3798

Dr. Emmarichs Sanatorium
Baden-Baden, Bad 1890.
Neubau 1910/11
für Nervöse, Kranke, Frische.

Morphium-Alkohol
Entziehungskur nach Form. eman. d. Kaiserl. Med. Dir. Dr. Arthur Meyer.

Drei Schönverheirathete 3429

Büchlein Stühle
333 Stühle, nachdem Schloßwechsel mit Klappen 1/4 po'n. Blattbreite, noch im Betriebe, sowie 4 Treibmaschinen von Klappmeister zu 8 Spinn ein, sind preiswert zu verkaufen bei **F. Swatek** in Belitz

Telephon 29-07.
Uebersetzungen
aller Art. Schiffschiffe, alle Arten. Kostenanschläge, Dolmetschen, Übersetzungen in alle Sprachen, Deutsche, Französische u. Englische werden fortgesetzt. In möglichen Fällen angefertigt.
Alber Leder, Petrikauerstr. 37.
im 2. St. Tel. 29-07

Fertige Häuser
event. alle übernehmbar, für Sommerwohnungen zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl. 3758

Wir haben zu möglichst sofortigen Antritt einen der drei Landesbräuer mächtigsten **Stenotypisten**
oder eine **Stenotypistin** in Kaschirien der Art. Gef. vom **E. Haebler** Petrikauer. In beiden Fällen 3 im Kontor.
Ein 3783

Fabrikant
wird per sofort gesucht von **L. Pilhal & Co., Lodz-Katowice.**

Verkäuferin
zum sofortigen Antritt gesucht. Petrikauerstr. Nr. 108, bei **R. Nicht.** 3708

Neue und gebrauchte **Pianos**
verschiedener Firmen billig zu verkaufen. **Klavier-Handel** Andrejewskaja-Str. 1. Ecke Petrikauerstr. 3704

Vertikow, Waschtisch mit Spiegel, Küchenschrank
und **Kronleuchte** für Petroleum zu verkaufen. **Spowaznaja-Str. 19, Bohn 12.** 3713

Roberte
Küchenmöbel
sind zu verkaufen. **Dlugaja-Str. 59, Wohnung 5** 3709

Paum xdo Kanph
потерял свой паспорт, выдан в Востокъ г.м. Радогъ д.ъ. Намедни благодаритъ отъ таковаго въ магистратъ г.р. Лодан. 3816

Verloren
gegangen ist am 10. d. M. im Großten Theater ein **goldener Koffer** an goldenem Ketten. Der eheliche Finder wird erbeten denselben gegen Belohnung bei **Herrn Dawidowicz, Andrejewska-Str. 18** abzugeben. 3814

Jagdhund,
Polter, deutsche Rasse, 5 Jahre, ein gelber auf Hühner Enten und Gänse, zu verkaufen bei **Starosielec in Kamocin, Post Petrikauer.** 3075

Dr. S. KANTOR
Spezialarzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten.
Krochmalna-Str. 4, Telephon 19-41
Nacht- und Montagkabinett, Endo- und Gynäcologie (Nieren- und Nierenleiden). Bei **Syphilis** **Chelid-Data 606** ohne Veranschulung.
Krankenspiegel täglich von 8-2 Uhr und von 5-9 Uhr. 12997
Für Damen besonderes Wartezimmer.

Dr. Jelnicki,
Andrejewska-Strasse 7, Telephon 1700
Haut- und Geschlechtskrankh.
Sprechst. von 9-12, 5-8. Damen von 4-5. Sonnt. u. Feiertagen von 9-12. 4821

Dr. L. KLATSCHKIN
Konstantinerstrasse 1
Syphilis, Haut-, Geschlechts- und Harnorgankrankheiten.
Sprechstunde, 9-1 u. 6-8 abends.
Für Damen besond. Wartezimmer
Von 5-6 nachm 521

Wohnungs-Angebote
Herrschastliche Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern und Küche, mit Bequemlichkeiten an der Wdzmanska-Strasse Nr. 188 per 1/14 Juli a. c. zu ruhige Mieter zu vermieten. 3694

Ein 3711

Zimmer,
mit oder ohne Möbel, ist per sofort zu vermieten.
Konstantinerstr. Nr. 3, W. 41
Möbliertes 3758

Frontzimmer
mit separatem Eingang sofort zu vermieten. **Annastr. 21 beim Wirt.**

Pokoj z kuchnią
z przedpokojem i wydatną wodną od 1 Kwiecni do wynajęcia dla przyzwoitej kobiety, izraelitki.
Benedykta № 10 poprzeczna
oficyna i piętro 3798